

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **92 (1994)**

Heft 1: **Entwicklungszusammenarbeit Schweiz - Dritte Welt = Coopération
au développement Suisse - Tiers Monde**

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gessen ist! Gefragt sind Infrastrukturen, welche den wirtschaftlichen, technischen und institutionellen Möglichkeiten der ländlichen (und der städtischen) Bevölkerung entsprechen und von dieser akzeptiert werden.

Infrastrukturmassnahmen werden heute noch oft sektorbezogen geplant und realisiert, ohne gegenseitige Abhängigkeiten zu berücksichtigen und Synergien zu nutzen.

Heute ist es an den Regierungen, günstige Rahmenbedingungen zu definieren, welche einerseits die koordinierte Planung und Realisierung einzelner Vorhaben erlauben und andererseits den gezielten Einsatz der beschränkten finanziellen staatlichen Mittel regeln. Kompetenz und Verantwortung sollen aber klar delegiert werden. Die Verbesserung des Zugangs zu qualitativ und quantitativ genügendem Trinkwasser, der Bau von zweckmässigen Latrinen, der Ausbau und Unterhalt zuverlässiger Transportwege und der Einsatz angepasster Transportmittel muss möglichst dezentral durchgeführt werden. Nur so werden Massnahmen realisiert, welche den realen Bedürfnissen der Bevölkerung entsprechen. Diese wird so in die Lage versetzt, früh bei der Planung mitzubestimmen, aktiv an der Realisierung mitzuwirken und schliesslich zum Eigentümer oder bewussten Benützer einer mitzufinanzierenden Dienstleistung zu werden. Verfahren, ähnlich dem Meliorationswesen in der Schweiz, können und dürfen dabei sicher nicht kopiert werden, mögen aber Anstösse zum Vorgehen geben. Erfahrungen und Ideen interessieren den Autor und die DEH.

Die Partner in der Schweiz

Das Anforderungsprofil des von der DEH eingesetzten Personals hat sich gewandelt. Gefragt sind nicht mehr nur Fachwissen und Tropentauglichkeit, sondern Fachleute, welche komplexe, interdiszi-

plinäre und interkulturelle Zusammenhänge in die Zusammenarbeit einbringen. Die DEH setzt zudem häufig lokale Fachkräfte ein. Das Schwergewicht der externen Unterstützung liegt beim Transfer von Know-how. Die operationelle Verantwortung wird so bald als möglich an die Partner delegiert.

Zur Stärkung der Kompetenz unserer Partner werden – wo angebracht – die in der Schweiz bestehenden fachlichen, personellen und administrativ-operationellen Ressourcen beigezogen. Kompetente Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von spezialisierten Regisseuren und Hilfswerken, aus der Privatwirtschaft und Hochschulen sowie der DEH und auch internationaler Organisationen etc. wirken bei der Umsetzung der Mittel der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit zugunsten der örtlichen staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen mit. Die DEH pflegt und koordiniert zudem einen Dialog mit anderen Bundesstellen, Nichtregierungsorganisation, Hochschulen, der Privatwirtschaft und weiteren interessierten Partnern zur Verstärkung der DEH-eigenen Fachkompetenz. Im Rahmen der Ausbildung für Kulturingenieure wirken Mitarbeiter der DEH aktiv im Vertiefungsblock Bodenschutz/Kulturtechnischer Wasserbau mit. Eine beschränkte Anzahl von Studierenden hat zudem die Möglichkeit, während zwei Monaten ein Praktikum in Entwicklungsprojekten zu absolvieren.

Literatur:

DEH (1991): Leitbild der DEH. Schriften der DEH 1, Informationsdienst DEH, Bern.

Pozzi, A. und Wolf, J.-P. (1989): QSA Wasser 89 – Synthese, Querschnittsanalyse von fünf Evaluationen von Projekten im Bereich Trinkwasserversorgung und Sanitäreinrichtungen. Im Auftrag der DEH, Bern.

DEH (1993): Sektorpolitik Wasserversorgung und Siedlungshygiene, Mai 1993, Bern.

Zusammenarbeit mit Ingenieuren

Die DEH nützt das Know-how der Schweizer Ingenieure ausgiebig. Grösse und Art der vergebenen Aufträge sind unterschiedlich. Die Spannweite reicht vom Mandat für Tage oder Wochen, beispielsweise zur Beurteilung von Dokumenten, über die laufende Betreuung eines Entwicklungsprojektes bis zur Durchführung von Programmen als Regisseur. Letztere Auftragsform umfasst auch die Verantwortung für den Einsatz der finanziellen Projektmittel.

Die Beziehung zwischen Ingenieuren und der DEH ist teilweise institutionalisiert: Die Kontaktgruppe «Beratende Ingenieure und Architekten - Verwaltung» trifft sich zweimal jährlich. Vertreten sind die Fachgruppe für Arbeiten im Ausland des SIA, die USSI, der STV und die ASIC auf Seiten der Privatwirtschaft. Von der Verwaltung nimmt das Bundesamt für Aussenwirtschaft, das Büro für die Zusammenarbeit mit dem Osten und die DEH teil.

Auskünfte: DEH-Dienst für die Beziehungen mit den Konsulenten, Telefon 031 / 322 34 17.

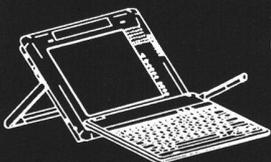
Adresse des Verfassers:

Paul Peter
dipl. Kultur-Ing. ETH
Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe (DEH)
Fachdienst Wasser und Infrastruktur
CH-3003 Bern

ab Lager ab Fr. 4 746.- **COMPAQ**

COMPAQ Concerto

Ein Notebook mit integrierter PEN Funktionalität



teleprint tdc SA
COMPUTER PERIPHERIE

Grubenstrasse 107
3322 Schönbühl / BE
Telefon 031 / 859 73 73
Fax 031 / 859 73 76

Industriestrasse 2
8108 Dällikon
Telefon 01 / 844 18 19
Fax 01 / 844 51 77

J.S. 2.12.93

Wegen Büroauflösung neuwertige Vermessungs-/ Zeichengeräte zu verkaufen

**Kern DKM2-A/DM502, Kern GK1-A
Funkgeräte Autophon SE 20-462 SB
Haag-Streit Rechtw.-Koordinatograph
Div. Präzisionszeichengeräte**

alles mit reichlich Zubehör.

Auskünfte 14.00 bis 16.00 Uhr: Hr. Weimer
Telefon 01 / 301 13 30